

FAST FASHION

Merkmale, Folgen, textile Kette, Unterschied zu Slow Fashion, Rolle der Digitalisierung, Grenzen der Moral & Lösungswege

Leute, lasst uns shoppen gehen, es ist Winter-Sale.

Lasst uns doch lieber in den Second Hand-Shop gehen.

In den Second Hand-Shop? Das wäre mir peinlich.

Warum peinlich? Ich finde Second Hand-Shops gut! Wisst Ihr eigentlich, was es für Auswirkungen hat Fast Fashion zu kaufen.



Lasse und Johann kommen ins Grübeln und haben keine Lust mehr zum Shoppen. Auf dem Weg zurück in die Schule erzählt Felix ihnen mehr über die Fast Fashion-Industrie.

Ich habe mich dazu entschlossen, keine Fast Fashion mehr zu kaufen

Was heißt Fast Fashion eigentlich?

Fast Fashion ist Kleidung, die so günstig hergestellt und verkauft wird, dass wir uns öfter neue Kleidung kaufen können.





Und was soll daran jetzt so schlimm sein?

Ja, man sieht zwar überall nur Hochglanzplakate doch ...

... Fast Fashion wird auf Kosten der Umwelt und der Menschen, welche diese produzieren, hergestellt!



Hey, schaut mal, 40% der produzierten Kleidung wird nicht verkauft, sondern weggeworfen!

Und die Produktionsbedingungen sind auch mies! 2013 ist sogar ein Fabrikgebäude eingestürzt und hat 1.100 Näherinnen und Näher getötet.



Naja, es hat den Menschen aber auch Stück für Stück zum Wohlstand verholfen!

Ja uns, aber den Menschen in armen Ländern nicht!

Ähm, aber auch den Menschen in armen Ländern geht es immer besser, in Bangladesch z. B hat sich der Mindestlohn seit 2002 um 104 Euro erhöht.

Ja, aber diese unwürdigen Bedingungen darf man nicht ignorieren – uns geht es ja nicht schlechter, wenn sie geändert werden.

Ja, und die Modeindustrie verursacht durch die hohe Transportmenge auch mehr Treibhausgase als der gesamte Flugverkehr.

... und auf Baumwollfeldern werden 10-20 % aller Pestizide versprüht, obwohl auf nur 2,5 % der weltweiten Ackerflächen Baumwolle angebaut wird.

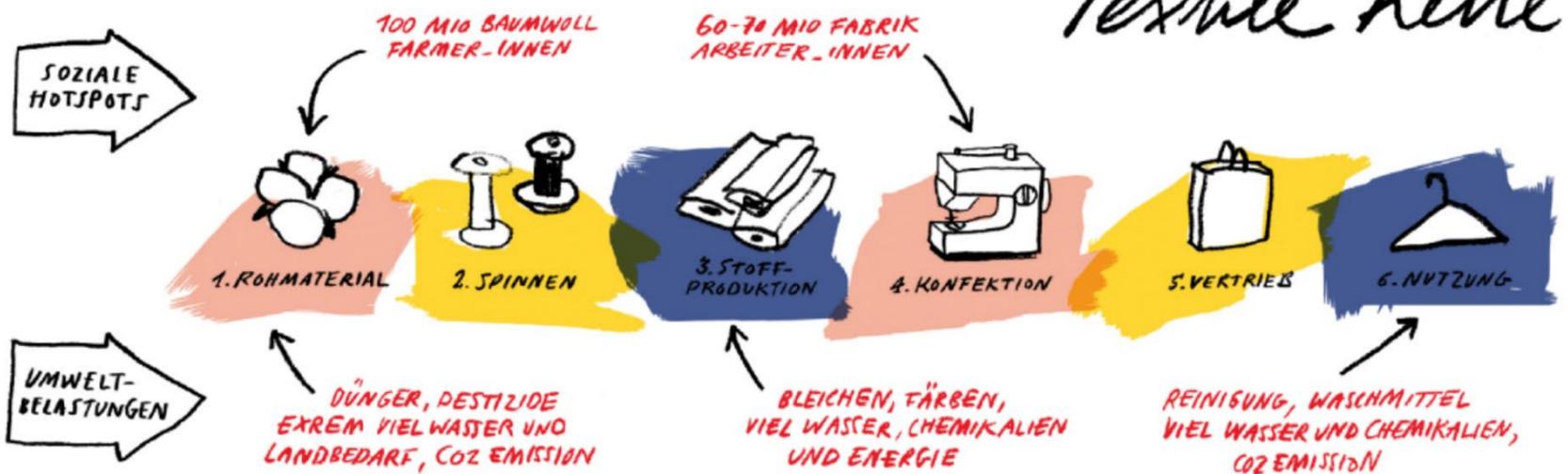


Ich habe die Abbildung einer textilen Kette gefunden, spannend!

Ja, guckt mal, die Produktion einer einzigen Jeans verbraucht fast 8.000 l Wasser, das entspricht ca. 75 Badewannen!

Ich sag ja, da geht's schon los!

Textile Kette



In der nächsten Woche gab es in der Klasse von Charlotte, Felix, Johann und Lasse ein Experten-gespräch mit Herrn Karl Borgschulze, einem deutschen Unternehmer in Hong Kong, der sich auf die Beratung von Firmen im Bereich Nachhaltigkeit spezialisiert hat.



Schüler: Slow Fashion? Was versteht man genau darunter?

Borgschulze: Slow Fashion ist nicht nur der Gegentwurf zur Fast Fashion. Slow Fashion ist ein Bewusstsein, eine Haltung.

Schüler: Was heißt das konkret?

Borgschulze: Die Modelabel könnten hochwertigerer Fasern produzieren, wodurch die Kleidung länger tragbar wäre.

Schüler: Stimmt, Kleidung mit hochwertigeren Fasern kann man auch besser recyceln!

Nach dem Expertengespräch diskutieren die Schüler über ihre Möglichkeiten, etwas zu ändern.

Schüler 1: Wir als Konsumenten könnten vielleicht einfach schon mal weniger kaufen oder nach Alternativen suchen.

Schüler 2: Wir könnten doch einfach für menschenwürdigere Arbeitsbedingungen und faire Löhne mehr Geld ausgeben.

Schüler 3: Meine Schwester hat neulich eine Kleidertauschparty gemacht, bei der alle untereinander die Kleidung tauschen, die sie selbst nicht mehr tragen.

Schüler 4: Das ist eine super Idee! Meine Mutter kauft auch - wie Felix - in Second Hand-Läden ein. Die Klamotten sehen echt gut aus und sind auch noch günstig.

Felix: Das Entscheidende ist doch, dass wir alle darauf achten nachhaltig zu konsumieren.

Heutzutage kann man Klamotten durch die Digitalisierung bequem von zu Hause aus kaufen – kaufen ist zu einfach geworden!

Nein das ist doch gut, dadurch ist alles viel schneller verfügbar geworden!

HGO-Schulumfrage (Dez. 2020)

- 46 Prozent der Schüler der Jahrgangsstufe 8-12 ist Nachhaltigkeit beim Kauf von Kleidung wichtig bis sehr wichtig.
- 12% der Schüler haben schon mal nachhaltige Kleidung gekauft.
- 73% kaufen regelmäßig bis häufig ihre Kleidung im Internet

*Nachhaltige Kleidung = v.a. Second- Hand, Flohmarkt, fair und/oder ökologisch

Die Digitalisierung hat dazu geführt, dass heute nicht mehr zwei Kollektionen im Jahr herauskommen, sondern 20!

... bedeutet, dass Digitalisierung etwas schlechteres ist? Hatte ich bisher anders wahrgenommen!



Es kommt auf die Perspektive an, für die Modelabel ist das natürlich super. Aber für die NäherInnen, die die Kleidung nähen und die Umwelt ist es nicht gut.

Und was sagt das jetzt über die Digitalisierung aus?

Nichts! Sie ist doch nur die Folge des technischen Fortschritts auf der Welt. Sie ist weder gut noch schlecht.

Es braucht verantwortungsbewusste Menschen, die einen inneren Kompass haben und ihren bescheidenen Beitrag leisten, um diese Welt ein bisschen besser zu machen



Ja, wir müssen unsere Bequemlichkeit überwinden, das geht schon damit los, dass wir unsere Kleidung besser behandeln.

Stimmt, und mit gutem Beispiel voran gehen und damit auch andere für das Thema sensibilisieren – nur so ändert sich was.

Ein paar Wochen später

Guck mal da drüben, ist das nicht Lasse, was macht der denn da?

Ja, das ist komisch, das ist doch das Phänomen des attitude behavior gaps!



Attitude-Behaviour-Gap

Gap

Handeln

Werte

- Umwelt schützen
- Fair Trade
- Verantwortung übernehmen

- Sorglos einkaufen
- Bequemlichkeit
- Geld sparen

Aber wieso kauft Lasse denn jetzt wieder Fast Fashion, obwohl er gesagt hat, dass er das nicht mehr machen will?

Wahrscheinlich hat er sich gedacht, dass es nichts nützt, wenn nur er das nicht macht. Das ist ein soziales Dilemma!



Attitude-Behavior-Gap Auf der einen Seite haben wir unsere Werte und Einstellungen, englisch **attitude**, wir wollen die Umwelt schützen. Andererseits entspricht unser Handeln, englisch **behaviour** nicht unseren Werten. Wir kaufen massenweise billige Kleidung und schaden mit diesem Verhalten massiv die Umwelt oder fördern menschenunwürdige Arbeitsbedingungen in den Fabrikgebäuden Asiens. Es klafft eine Lücke, englisch **gap**.

Soziales Dilemma Ein soziales Dilemma ist im Prinzip wie eine Zwickmühle, es gibt zwei Handlungsoptionen, doch egal für welche man sich entscheidet, es gibt es immer ein Ergebnis, das nicht zufriedenstellend ist.

Ein paar Stunden vorher

Zum Thema Fast Fashion gibt es doch nichts, was wir machen können, oder?

Doch! Wie wäre es, wenn wir Masken einfach selbst machen?

Super Idee, daraus könnte man eine nachhaltige Schülerfirma machen!

ENDE?

Nee, jetzt geht es los!

